

Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2015

FinAusglG2015DV 2

Ausfertigungsdatum: 05.02.2018

Vollzitat:

"Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2015 vom 5. Februar 2018 (BGBl. I S. 190)"

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 22.2.2018 +++)

Eingangsformel

Auf Grund des § 12 des Finanzausgleichsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955, 3956) verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

§ 1 Feststellung der Länderanteile an der Umsatzsteuer im Ausgleichsjahr 2015

Für das Ausgleichsjahr 2015 werden als Länderanteile an der Umsatzsteuer festgestellt:

für Baden-Württemberg	10 880 078 107,45 Euro
für Bayern	12 865 757 672,72 Euro
für Berlin	3 654 244 965,03 Euro
für Brandenburg	3 804 150 188,88 Euro
für Bremen	804 726 618,61 Euro
für Hamburg	1 787 007 729,50 Euro
für Hessen	6 174 407 786,53 Euro
für Mecklenburg-Vorpommern	2 811 858 599,44 Euro
für Niedersachsen	9 940 763 277,72 Euro
für Nordrhein-Westfalen	18 657 936 284,52 Euro
für Rheinland-Pfalz	4 613 022 030,26 Euro
für das Saarland	1 409 945 749,76 Euro
für Sachsen	7 082 961 923,93 Euro
für Sachsen-Anhalt	4 012 523 793,83 Euro
für Schleswig-Holstein	3 183 473 194,13 Euro
für Thüringen	3 854 188 590,16 Euro.

§ 2 Abrechnung des Finanzausgleichs unter den Ländern im Ausgleichsjahr 2015

Für das Ausgleichsjahr 2015 wird der Finanzausgleich unter den Ländern wie folgt festgestellt:

1. endgültige Ausgleichsbeiträge:	
von Baden-Württemberg	2 323 645 802,52 Euro
von Bayern	5 467 601 474,18 Euro
von Hamburg	114 774 295,62 Euro
von Hessen	1 729 815 166,86 Euro,

2. endgültige Ausgleichszuweisungen:	
an Berlin	3 621 856 618,15 Euro
an Brandenburg	497 805 893,72 Euro
an Bremen	626 734 787,04 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern	476 339 096,51 Euro
an Niedersachsen	419 718 957,04 Euro
an Nordrhein-Westfalen	1 025 014 547,50 Euro
an Rheinland-Pfalz	350 625 517,44 Euro
an das Saarland	152 710 373,19 Euro
an Sachsen	1 029 740 798,52 Euro
an Sachsen-Anhalt	600 770 084,09 Euro
an Schleswig-Holstein	249 383 566,03 Euro
an Thüringen	585 136 499,95 Euro.

§ 3 Abschlusszahlungen für 2015

Zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Länderanteilen an der Umsatzsteuer nach § 1, den vorläufig gezahlten und den endgültig festgestellten Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuweisungen nach § 2 werden nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung fällig:

1. Überweisungen von zahlungspflichtigen Ländern:	
von Baden-Württemberg	9 905 071,19 Euro
von Bayern	17 953 190,13 Euro
von Hamburg	2 955 300,81 Euro
von Hessen	9 466 325,99 Euro,
2. Zahlungen an empfangsberechtigte Länder:	
an Berlin	9 055 579,39 Euro
an Brandenburg	3 179 079,31 Euro
an Bremen	737 247,26 Euro
an Mecklenburg-Vorpommern	3 911 178,94 Euro
an Niedersachsen	2 164 669,50 Euro
an Nordrhein-Westfalen	5 584 723,37 Euro
an Rheinland-Pfalz	1 959 871,51 Euro
an das Saarland	1 219 939,31 Euro
an Sachsen	1 323 711,53 Euro
an Sachsen-Anhalt	4 390 172,78 Euro
an Schleswig-Holstein	2 103 910,32 Euro
an Thüringen	4 649 804,91 Euro.

§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am siebenten Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Erste Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2015 vom 27. März 2015 (BGBl. I S. 365) außer Kraft.

Schlussformel

Der Bundesrat hat zugestimmt.